

GEMEINDEBRIEF



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
FELDKIRCHEN-ALTWIED



MÄRZ
APRIL
M A I
2025



Wo geht's lang?

Impuls von Martin Lenz

In diesem Heft



Zur Sterbestunde Jesu

Besonderer Gottesdienst – Seite 15



Israel-Tanzkreis lädt ein

Gemeinde leben – Seite 21

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.	Presbyterium
Redaktion	andrea.ehrhardt@ekir.de
Zuschriften	elke.boerder.1@ekir.de
Anzeigen	marion.anheuser@ekir.de
Layout	monika.dyhr@ekir.de
Druck	Gemeindebriefdruckerei
Auflage	3500 Exemplare
Red.schluss	30. April

Quellen

Falls nicht anders angegeben, Gemeindebrief G, Magazin für Öffentlichkeitsarbeit, FUNDUS und Gemeindeglieder.



Dieses Produkt **Dedes** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

WO GEHT'S LANG?

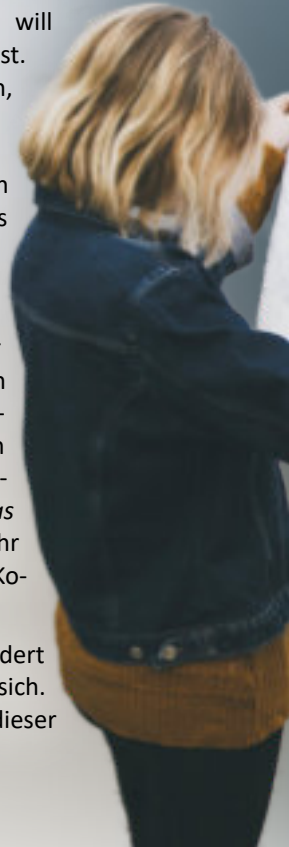
Richtungsweiser aus der Bibel

„Lass mich in Ruhe mit Kirche! Was machen die Kirchen eigentlich? Ein Skandal jagt den nächsten. Und dazu kriegen sie jeden Monat das hart erarbeitete Geld von mir ... Was hab' ich also davon?“

„Ihr seid das Salz der Erde.“ (Matthäus 5,13) Das sagt Jesus den Menschen damals auf den Kopf zu. Das ist keine ToDo-Liste, die ich abarbeiten muss. Nein, das ist eine innere Haltung, aus der heraus ich lebe. Jesus fordert von den Menschen damals ein, Salz zu sein für die Welt, in der wir leben.

Wer sein Essen salzt, der sucht nach Geschmack. Der will nicht, dass es fade ist. Wer salzt, will spüren, was er oder sie da isst: Wie der gegrillte und gebutterte Maiskolben schmeckt oder wie das Steak im Mund seinen rauchigen Geschmack entfaltet. Wir brauchen Salz im Essen für den Geschmack und im Körper für die Gesundheit. Salz gehört zum Leben. Damals wie heute. Doch „Ihr seid das Salz der Erde“ ist mehr als ein Leitfaden zum Kochen.

Die Gesellschaft verändert sich. Das Klima erhitzt sich. Nicht nur das Klima dieser



Erdkugel, sondern auch das Klima zwischen Menschen.

21. Januar 2025. Die anglikanische Bischöfin von Washington M. Budde steht vor dem mächtigsten Mann der Welt und bittet ihn um Erbarmen für die Menschen, die Angst haben vor seiner Politik. Und Trump – der normalerweise versucht, ein Image zu vertreten, mit dem er weite Teile der amerikanischen christlichen Szene hinter sich sammeln will – verlangt von ihr, dass sie sich bei ihm und bei Amerika entschuldigt, weil sie um Erbarmen gebeten hat. Wie sollte man sich entschuldigen können für diese Bitte?

29. Januar 2025. Ein Antrag zur Migrationspolitik wurde von der CDU in den Bundestag eingebracht. Der noch amtierende

Bundeskanzler teilte mit, dass es einen Brandbrief der evangelischen und der katholischen Kirchen gibt.

Einhellig sprechen sich die Kirchen gegen den Antrag der CDU aus, weil sie fürchten, dass Menschen auf der Strecke bleiben. Sie erinnern daran, dass Gott die Stärksten beauftragt, die Schwächsten zu schützen, wenn er im Alten Testament spricht: *„Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst“* (3. Mose 19,33f)

Das sind gleiche Rechte für den Fremdling wie für den Einheimischen. Dafür machen die Kirchen sich stark. Sie erheben die Stimmen für die, deren Stimmen in den Gesprächen um Migration nicht angehört werden. Die Kirchen salzen diese Debatte im Bundestag mit ihrem Brandbrief. Auch gegen die politische Überzeugung der CDU – einer Partei, die das „Christlich“ im Namen führt.

Es ist eine Zeit, in der die christliche Stimme gehört werden muss. Denn es ist nicht mehr so, dass sowieso alle von demselben christlichen Fundament heraus handeln. Und jede und jeder nur eine unterschiedliche Nuance derselben Sache betonen würde. Das gilt gerade im politischen Zusammenhang. Die Kirche macht keine Parteipolitik. Sie steht nicht für grüne/sozialdemokratische/konservative/nationale Politik. Die Kirche steht dafür ein, dass Gottes Liebe sichtbar ist in dieser Welt.

„Salz der Erde“ sein, das heißt für mich, Gott die eigenen Hände, den eigenen Mund, das eigene Herz anzuvertrauen. Ich möchte mich von den alten Worten ansprechen lassen und für die christliche Hoffnung eintreten. Unsere Hoffnung drückt sich aus im Gebot der Nächstenliebe und unsere Hoffnung erträgt es nicht, wenn aus politischem Kalkül mit den Schicksalen von Menschen gespielt wird.

Jesu Stimme ist laut in diesen alten Worten: *„Ihr seid das Salz der Erde.“*

Und darum gibt es uns: weil diese Erde das Salz braucht.

Salzige Grüße
Ihr Martin Lenz, Pfr.

Werden Sie los, was Sie nicht loslässt!

Betroffene sowie Zeuginnen und Zeugen sind wichtig:
Wir sammeln Erkenntnisse, damit Kinder, Jugendliche und andere Schutz-
befohlene in Zukunft besser geschützt werden können. Darum bitten wir
Betroffene, die selber sexualisierte Gewalt im kirchlichen Umfeld erlitten
haben, um Unterstützung. Berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen
und informieren Sie sich über Hilfsangebote!

Wenden Sie sich vertraulich an:

Ansprechstelle der Evangelischen Kirche im Rheinland
Telefon 0211 4562-391 · claudia.paul@ekir.de

oder

Zentrale Anlaufstelle.help
Telefon 0800 5040112 · zentrale@anlaufstelle.help

VERTRAUENSPERSONEN IM
EV. KIRCHENKREIS WIED:

Petra Zupp

(02631) 98 70 42

petra.zupp@ekir.de

Tim Huß

(02631) 98 70 25

tim.huss@ekir.de



NEWS + NEWS + NEWS

Wissenswertes für die Gemeinde

» Schutzkonzept

Zum Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen im Ev. Kirchenkreis Wied wurden alle haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden zur Teilnahme an einer Schulung, entsprechend ihrer Funktion angepasst, verpflichtet.

Auf der Homepage des Kirchenkreises wied.ekir.de können Sie sich das ausführliche Schutzkonzept anschauen.

Haben Sie Fragen zum Umgang mit dem Verdacht oder einem konkreten Fall von sexualisierter Gewalt?

Dann wenden Sie sich vertraulich an ...

» Fest des Lebens

Am Sonntag, dem **6. Juli** feiert die Kirchengemeinde um **11:00 Uhr** einen Open-Air-Taufgottesdienst in Altwied.

Wer im Freien und mal ganz anders die Taufe des Kindes oder die eigene Taufe feiern möchte, ist herzlich willkommen.

Bei Interesse melden Sie sich im Gemeindebüro bei Schulpfr. Jörg Eckert (02631 951977, joerg.eckert@ekir.de) oder Pfrin. Andrea Ehrhardt.

Und vielleicht findet sich auch wieder ein Paar, um in diesem Rahmen Gottes Segen zu empfangen.



» Kirchenbuseinsatz

Am Gründonnerstag, dem **17. April**, besteht die Möglichkeit, zum Gottesdienst mit Tischabendmahl um **19:00 Uhr** in Feldkirchen mit dem Kirchenbus abgeholt und nach Hause gebracht zu werden.

Bei Bedarf melden Sie sich bitte im Gemeindebüro und erfragen die genauen Treffpunkte und Uhrzeiten.

» Neue Gesichter

Nach Ostern begrüßt die Gemeinde zwei Gastprediger.

Am Sonntag, **27. April** feiert den Gottesdienst um **9:30 Uhr** in der Feldkirche **Pfarrer Michael Busch** aus Unkel mit uns. Er ist seit dem Jahr 2000 Pfarrer der dortigen Ev. Trinitatiskirchengemeinde Linz. Zu ihr gehören alle Evangelischen in der Rheinschiene von Hammerstein bis Unkel.



Eine Woche später am Sonntag, **4. Mai** feiert den Gottesdienst um **11:00 Uhr** in der Altwieder Kirche **Pfarrer Malte Taurat** mit uns. Er ist Schulpfarrer am Dierdorfer Martin-Butzer-Gymnasium mit fester Pfarrstelle seit Oktober 2024. Außerdem wohnt er in Irlich und ist unser Gemeindeglied.



Die Gemeinde freut sich sehr auf den Besuch der beiden und dankt ihnen für ihren Dienst in Feldkirchen-Altwied!

» Wechsel bei den Mitarbeiterpresbyterinnen

In der Zusammensetzung des Presbyteriums hat sich etwas verändert. Gemeinsekretärin Vanessa Herzog ist im Januar schweren Herzens als Mitarbeiterpresbyterin zurückgetreten. Sie begründete dies damit, dass sie sich im Moment auf die Familie konzentrieren möchte. Sie kann sich gut vorstellen, sich zu einem späteren Zeitpunkt erneut zur Wahl zu stellen.

Dem Presbyterium ist wichtig, dass die Stimmen der hauptamtlich Mitarbeitenden in der Gemeindeleitung gehört werden. Daher hat der Vorsitzende nach Ersatz gesucht und Kantorin Sabine Paganetti hat sich bereiterklärt, als Mitarbeiterpresbyterin den Weg der Gemeinde mitzugestalten.

Beiden Mitarbeiterinnen möchte das Presbyterium sehr herzlich für ihr Engagement im Presbyterium danken. Das ist nicht selbstverständlich, dass sich hauptamtlich Mitarbeitende auch ehrenamtlich engagieren und deswegen weiß die Gemeinde das sehr zu schätzen! Gottes Segen für Euren Dienst!

» Beschlüsse und Informationen

Das Presbyterium hat in den vergangenen drei Monaten einige Beschlüsse getroffen. Die Mitarbeitenden der Ev. Kita

Melsbach sind übergeleitet worden in den Ev. Kitaverband Neuwied. Das bedeutet, dass beide Kitas der Kirchengemeinde nun zum Verband gehören. Die Aufgabe ist es nach wie vor, die Arbeit in den Kitas religionspädagogisch und pastoral zu begleiten.

Die gottesdienstliche Erprobungsphase wird bisher sehr gut angenommen. Die besonderen Gottesdienstformate, wie Evensong, Singgottesdienst sowie der Gedengottesdienst für das Bombardement der Feldkirche vor 80 Jahren waren alle sehr gut besucht und wurden gelobt. Der veränderte Ablauf des Sonntagsgottesdienstes tut uns allen gut. Er lädt uns zum Nachdenken ein, wie in Zukunft in der Gemeinde Gottesdienst gefeiert werden kann. Im Herbst 2025 startet das Presbyterium mit Auswertungen zu den Erfahrungen mit den alten und neuen Gottesdienstformaten.

Außerdem, auch das soll erwähnt werden, wurde mit großer Freude festgestellt, dass alle Weihnachtsgottesdienste besser besucht worden sind als in den Vorjahren. Das macht Mut, gemeinsam als Kirchengemeinde in die Zukunft zu gehen.

Martin Lenz



ABENDSTILLE – FARBEN DIESER WELT

Am **4. Juni**, um **19:00 Uhr** findet zum Thema „Farben dieser Welt“ die nächste Abendstille im Pfarrhaus und Pfarrgarten in Altwied statt!

Herzliche Einladung zu Meditation, Aktion und Kommunikation!

Martin Lenz, Elke Börder und Bärbel Petri

Konfirmation

*Diese Seite ist aus
Datenschutzgründen
gekürzt. Sie ist nur in der
gedruckten Version
vollständig erhalten.
Wir bitten um Verständnis
für den Umgang
mit den persönlichen Daten
unserer Gemeindeglieder.
Vielen Dank!*

Wandelt als
Kinder des
Lichts; die Frucht
des Lichts ist
lauter Güte und
Gerechtigkeit
und Wahrheit.

Epheser 5,8-9



konfispruch.de

Hier findest Du weitere
Sprüche für Deinen
Festtag.





Ü80 Geburtstagsfeier mit der Seniorekantorei im November.

Rückblende

Erste-Hilfe-Kurs für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende Ende November.





Herbstbasar der Spinnstube und der Frauenstunde.



Seniorenadventsfeier mit Kitakindern aus Melsbach und dem Flötenensemble am 1. Advent.



Rückschau

Impressionen „Lebendiger Advent“



Alte Maimädchen Fel



Ruine Kreuzkirch, Melsbach



Kita Feldkirchen



Kita Melsbach

Rückblende

Impressionen „Lebendiger Advent“



Fam. Backes, Feldkirchen



Pfarrhaus Altwied

Rückschau



Evensong am 3. Advent
in Altwied.



dkirchen



Weihnachtsgottesdienst Kita Melsbach.





Kinderwe

St. Nikolaus besucht den Kigo.



Weihnachtschor Feldkirchen

Rückblende

Krippenspiel der Kinder- u. Jugendkantorei in Altwied.



Kinder- u. Jugendkantorei Koblenz und sch



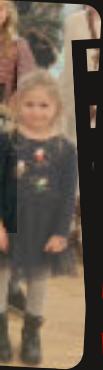
„Böhmische Hirtenmesse“
in Feldkirchen.



ihnacht in Feldkirchen.



Ökum. Gottesdienst
„80 Jahre Bombardement“ in Feldkirchen.



Kantorei besuchte die Kulturfabrik
am Ende Januar „Cinderella“.

Singgottesdienst mit
anschließendem Imbiss
in Altwied.



PONTIUS PILATUS

Verteidigungsrede von Walter Jens

Sicher erinnern sich einige Gemeindeglieder noch an die beeindruckende Vorstellung von Rainer Neuendorff in Altwied im Jahr 2018, als er mit Walter Jens' *Verteidigungsrede des Judas Ischariot* die Zuhörer*innen in seinen Bann zog.

Nun gestaltet er schauspielerisch *Die Verteidigungsrede des Pontius Pilatus*, ebenfalls aus der Feder von Walter Jens.

Die Vorführung wird musikalisch von Kantorin Sabine Paganetti begleitet.

15. April, 19:00 Uhr
Ev. Kirche Altwied
Eintritt frei!

PONTIUS PILATUS –

Römer und Gewaltherrscher,

... der zum Tod am Kreuz verurteilte.

... der feige ein Unrechtsurteil sprach.

... der seine Hände in Unschuld wusch.

Der Schriftsteller Walter Jens hat für Pontius Pilatus eine überraschende, wortgewaltige Verteidigungsrede geschrieben. Pilatus tritt auf, stellt sich dem Urteil des Publikums und erklärt, dass er Jesus zu retten versuchte. Der aber habe das politische Spiel nicht mitgemacht. So, gegen den Willen des Pilatus, sei schließlich Jesus am Kreuz gestorben. Ein faszinierendes Gedankenexperiment.

Rainer Neuendorff



Rainer Neuendorff (*1952) lebt mit seiner Familie in Segendorf. Er arbeitet als Seelsorger und Therapeut in freier Praxis. In seiner Freizeit spielt er Theater in der Laienspieltheater-Gruppe *Inflagranti* in Neuwied.

„Ecce homo“, 1852, Skulptur, Scala Santa, Ignazio Jacometti





18. April
15:00 Uhr
Ev. Kirche Altwied

Gottesdienst am Karfreitag

Johannes

Heinrich Schütz

Passion

Axel E. Hoffmann, Evangelist
NN, Pontius Pilatus
Bernd Kämpf, Christus

Kantorei Feldkirchen-Altewied
Sabine Paganetti, Leitung
Pfarrerin Andrea Ehrhardt, Liturgie

**Ich danke dem HERRN von
ganzem Herzen und erzähle
alle seine Wunder.**

Psalm 9,2

EI MAL DREI!

Geschichte vom Wundern

**An Ostern feiern Christen in aller Welt
das wichtigste Fest des Kirchenjahres.**

**Das Wunder von der Auferstehung Jesu
Christi ist mit nichts zu toppen.**

Oder vielleicht doch? ;-)

In meiner Kindheit sorgten meine Eltern für ein „Osterwunder“, welches heute noch – dank „Super 8“ – lebhaft in Erinnerung ist.

Es waren Jahre, in denen es zum Osterfest in der Regel wenig Süßes, dafür Nützliches wie z. B. ein Paar neue Schuhe gab. Meine Schwestern und ich gingen in den Kindergarten bzw. zur Schule und Marion, die Jüngste, glaubte in kindlicher Überzeugung noch fest an den Osterhasen. Und so freuten wir uns alle, wenn es am Ostersonntag in den Heimbacher Wald ging. Dort sorgten meine Eltern dann für ein Osterwunder der besonderen Art.

Sage und schreibe drei bunt gefärbte Eier und die gleiche Anzahl Schokoladeneier, die heimlich von meiner Mutter und meinem Vater hier und dort fallen gelassen wurden, erweckten bei Marion den Eindruck, unzählige Eier gefunden zu haben. Denn der Eierfund wanderte unauffällig aus dem Körbchen wieder ins Gebüsch. Meine Schwester war zu aufgeregt, um den Schwindel zu bemerken und begeisterte sich über die große Anzahl an Eiern, die der „Osterhase“ verloren hatte. Da zu guter Letzt jede von uns ein gekochtes und ein Schoko-Ei verspeisen konnte, fiel es nicht ins Gewicht, dass wir nicht ein einziges Ei mit nach Hause nahmen.

Übrigens, das „Ostereierwunder“ wiederholte sich viele Jahre später auch bei den Enkelkindern.

Monika Dyhr

**♥ liche Einladung zu „Wunder“vollen
Gottesdiensten an den Ostertagen!**

VERRAT – TOD – LEBEN

Christus stirbt für uns am Kreuz

Besuchen Sie gerne die Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern. Sind Sie dabei, wenn die letzten Tage Jesu nachempfunden und erzählt werden: vom Einzug in Jerusalem, dem letzten Abendmahl über den Verrat, die Verhaftung, Verleug-

nung und Kreuzigung bis zur glorreichen Auferstehung und der ersten Begegnung Jesu mit zwei seiner Jünger danach.

Schöpfen Sie durch die Osterbotschaft **„Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!“** Hoffnung und Zuversicht in diesen ungewissen Zeiten.

Palmsonntag – 13. April
9:30 Uhr, Feldkirchen
mit Abendmahl
18:00 Uhr, Altwied
Andacht mit anschließendem Grillen

Karfreitag – 18. April
9:30 Uhr, Feldkirchen
Predigtgottesdienst
15:00 Uhr, Altwied
Johannes-Passion mit Kantorei und Solisten

1. Ostertag – 20. April
6:00 Uhr, Altwied
Auferstehungsfeier mit Abendmahl, Osterfeuer, Kantorei und Osterfrühstück
9:30 Uhr, Feldkirchen
Familiengottesdienst

Gründonnerstag – 17. April
19:00 Uhr, Feldkirchen
Mahlfeier am großen Tisch



2. Ostertag – 21. April
18:00 Uhr, Feldkirchen
mit anschließendem Snack und Predignachgespräch



STIMMUNGSVOLL ... im Advent in der „Frauenstunde“

Fast 60 Frauen und Gäste waren der Einladung zum vorweihnachtlichen Nachmittag ins Gemeindehaus nach Feldkirchen gefolgt.

Begrüßt von Leiterin Karin Anhäuser, sorgten die Kinder der Ev. Kita und ihre Erzieherinnen mit Liedern für einen stimmungsvollen Auftakt.

Von Sabine Paganetti am Klavier begleitet, wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Das Flötenensemble bereicherte mit Weihnachtsmelodien diesen Nachmittag. Pfarrerin Andrea Ehrhardt umrahmte die Feierstunde mit einer Geschichte.

Das Krippenspiel „Frohe Weihnachten für alle“ war ein besonderes Highlight. Die Schüler*innen des Werner-Heisenberg-Gymnasiums Neuwied, unter Leitung von Jörg Eckert, bereiteten den Anwesenden damit viel Freude.

Lustige und nachdenkliche Vorträge der Bezirksfrauen ergänzten den Nachmittag. Bei Kaffee, Stollen und herzhaftem Gebäck blieb noch genügend Zeit für Gespräche in geselliger Runde, um sich auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen.

Als Geschenk erhielten alle den Kalender „Durchs Jahr begleitet ich dich“ und eine hübsche Weihnachtsdekoration, welche die Frauen der Spinnstube gebastelt hatten.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr beendete Pfarrerin Andrea Ehrhardt diesen adventlichen Nachmittag.

Ingrid Frey

IN MEMORIAM

Aus dem Kreis der „Frauenstunde“ Feldkirchen sind 2024 verstorben:

Ursula Laupichler	Ilse Dierdorf
Petra Spang	Margarete Breidbach
Karin Ecker	Christel Röntgen
Marga Asbach	Ulla Kowatzki
Erika Holzkämper	Inge Walldorf
Ilse Schnug	Ingrid Niebergall
Irmgard Lutz	Berta Klei

Aus der ehem. Frauenhilfe Altwied verstarb im vergangenen Jahr im Alter von 88 Jahren **Bärbel Jungbluth**, zuletzt wohnhaft in Euskirchen. Sie gehörte der Gemeinschaft 44 Jahre an.

Die Frauen schließen die Verstorbenen und ihre Angehörigen in ihre Gebete ein.



**Samstag, 12. April
14:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus
Feldkirchen**

Komm, tanz mit!

Israel-Tanzkreis lädt zum Tanz im Frühling ein!

ES GIBT GELEGENHEIT, ...

- ✿ Kreis-, Block- und Paartänze aus Israel und Palästina kennenzulernen.
- ✿ gemeinsam leichte Mitmachtänze zu erleben und zu genießen.
- ✿ an Workshops für Anfänger oder Fortgeschrittene teilzunehmen.
- ✿ bei Livemusik zu tanzen.
- ✿ bei kleinen Köstlichkeiten nette Gespräche zu führen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.
Informationen bei Ingrid Wagler-Wolff, s. Kontakte



Herzliche
Einladung!

SO, 2. MÄRZ – ESTOMIHI

Der Globus quietscht und eiert

10:11 Uhr, Feldkirchen

Närrischer Familiengottesdienst

Pfr. i. R. Simon u. Team

MÄR

MI, 5. MÄRZ – ASCHERMITTWOCHE

Zwischen Schuld und Vergebung

19:00 Uhr, St. Michael

Ökum. Gottesdienst

Pfr. Scheinost, Pfr. Lenz u. Team

FR, 7. MÄRZ – WELTGE BETSTAG

Cookinseln: Wunderbar geschaffen!

14:30 Uhr, Ev. Feldkirche ♪

Ökum. Gottesdienst

Pfrin. Ehrhardt u. Team

SO, 9. MÄRZ – INVOKAVIT

Ein wahrer Mensch –

Jesus kennt Versuchungen

09:30 Uhr, Feldkirchen ♪

Abendmahlgottesdienst

Pfrin. Ehrhardt

11:00 Uhr, Feldkirchen

Kindergottesdienst mit Taufe

Pfr. i. R. Simon u. Team

11:00 Uhr, Altwied

Abendmahlgottesdienst, KirchenCafé

Pfrin. Ehrhardt

SO, 16. MÄRZ – REMINISZERE

Hier sind wir! – Konfis stellen sich vor

09:30 Uhr, Feldkirchen

Predigtgottesdienst

Pfr. Lenz u. Konfis '25

SO, 23. MÄRZ – OKULI

Folgenreiche Entscheidungen –

Auf dem Weg zu einem guten Leben

09:30 Uhr, Feldkirchen ♪

Predigtgottesdienst

Pfrin. Ehrhardt

11:00 Uhr, Feldkirchen

Kindergottesdienst

Team

11:00 Uhr, Altwied

Predigtgottesdienst

Pfrin. Ehrhardt

SO, 30. MÄRZ – LÄTARE

Freut euch! – Auch wenn's schwer fällt?!

19:00 Uhr, Altwied

Taizè-Gottesdienst

Pfr. Lenz



SA, 5. APRIL

10:00 Uhr, Feldkirchen

Krabbelgottesdienst

Pfr. i. R. Simon u. Team

APR

SO, 6. APRIL – JUDIKA

Keine Angst! –

Gott gibt, was wir nicht geben können

09:30 Uhr, Feldkirchen

Ökum. Gottesdienst

Pfrin. Ehrhardt u. Pfr. Scheinost

11:00 Uhr, Altwied

Predigtgottesdienst mit Taufe

Pfrin. Ehrhardt

SO, 13. APRIL – PALMARUM

Grenzmomente – Gott nimmt uns mit

09:30 Uhr, Feldkirchen

Abendmahlgottesdienst

Pfrin. Ehrhardt

11:00 Uhr, Feldkirchen

Kindergottesdienst

Team

18:00 Uhr, Altwied

Andacht mit Abendmahl

Pfr. Lenz

DO, 17. APRIL – GRÜNDONNERSTAG***Brot und Wein vom Himmel***

19:00 Uhr, Feldkirchen
Tischabendmahlfeier
Pfr. Lenz

FR, 18. APRIL – KARFREITAG***Jesus stirbt für uns am Kreuz***

09:30 Uhr, Feldkirchen
Predigtgottesdienst
Pfrin. Ehrhardt
15:00 Uhr, Altwied 🎵
Andacht zur Sterbestunde Jesu
Pfrin. Ehrhardt

SO, 20. APRIL – OSTERSONNTAG***Er ist auferstanden – Das Leben feiern!***

06:00 Uhr, Altwied 🎵
Abendmahlgottesdienst mit Taufe
Pfr. Lenz
09:30 Uhr, Feldkirchen
Familiengottesdienst
Pfrin. Ehrhardt u. Team

MO, 21. APRIL – OSTERMONTAG***Der Tod hat ein Ende –
Barbecue-Abend mit Gott***

18:00 Uhr, Feldkirchen
Predigtgottesdienst
Pfr. Lenz

SO, 27. APRIL – QUASIMODOGENITI***Glauben und Zweifel gehören zum Leben***

09:30 Uhr, Feldkirchen 🎵
Predigtgottesdienst
Pfr. Busch
11:00 Uhr, Feldkirchen
Kindergottesdienst
Team

MAI
SO, 4. MAI – MISERICORDIAS DOMINI***Gott beschütz dich! – Der gute Hirte***

11:00 Uhr, Altwied
Predigtgottesdienst
Pfr. Taurat

DO, 8. MAI***Reiseproviant für ein langes Leben***

19:00 Uhr, Altwied 🎵
Abendmahlgottesdienst
Pfr. Lenz u. Konfis '25

SA, 10. MAI – JUBILATE***Gott gibt mir sein Ja-Wort***

13:00 Uhr, Altwied
Konfirmation I
Pfr. Lenz u. Konfis '25

SO, 11. MAI – JUBILATE***Gott gibt mir sein Ja-Wort***

10:00 Uhr, Feldkirchen
Konfirmation II
Pfr. Lenz u. Konfis '25
11:30 Uhr, Feldkirchen
Konfirmation III
Pfr. Lenz u. Konfis '25

SO, 18. MAI – KANTATE***Mein ganzer Körper singt für dich***

09:30 Uhr, Feldkirchen
Singgottesdienst
Pfrin. Ehrhardt

SO, 25. MAI – ROGATE***Aufbruch ins Unbekannte***

09:30 Uhr, Feldkirchen
Predigtgottesdienst
Pfr. Lenz u. Konfis '26
11:00 Uhr, Feldkirchen
Kindergottesdienst mit Taufe
Pfrin. Ehrhardt u. Team

DO, 29. MAI – CHRISTI HIMMELFAHRT***Aufgefahren in den Himmel –******Der kurze Draht nach oben***

11:00 Uhr, alter Sportplatz/Feldkirchen
Pfrin. Ehrhardt
Ökum. Gottesdienst
11:00 Uhr, Ruine Kreuzkirch/Melsbach
Predigtgottesdienst
Pfr. Lenz



Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

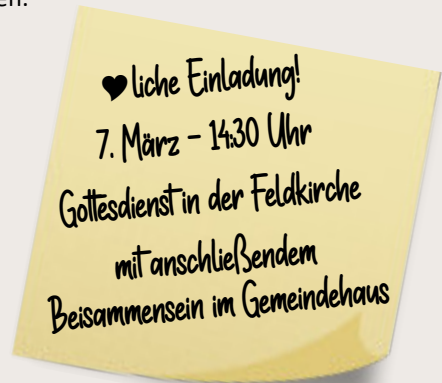
Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139.



Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen wie das verbreitete Übergewicht zu benennen, Probleme wie häusliche Gewalt aufzuzeigen und Ängste auszudrücken.



„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Manganknollen-Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen? Was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unserem Kontext?

www.weltgebetstag.de

**Der Ökumenkreis*
lädt zu Gottesdiensten
in der Passionszeit ein.**



MITTWOCH

5. März – 19:00 Uhr – St. Michael

***Zwischen Schuld
und Vergebung***

Pfr. Chr. Scheinost, Pfr. M. Lenz

SONNTAG

30. März – 19:00 Uhr – Altwied

***Freut euch! –
Auch wenn's schwer fällt?!***

Taizè-Gottesdienst

Pfr. M. Lenz

SONNTAG

6. April – 9:30 Uhr – Feldkirchen

***Ecce homo! –
Sehet, welch ein Mensch!***

Pfrin. A. Ehrhardt, Pfr. Chr. Scheinost

Übrigens!

*Die Fotomotive zu den
Bildbetrachtungen innerhalb
der Passionsgottesdienste
wurden in diesem Jahr
von den Konfis '25
ausgewählt.*

PARTNERLOOK

Musik vereint Generationen

Das Foto, aufgenommen am 3. Advent vor dem Evensong, zeigt zwei Gemeindeglieder im Partnerlook. Die Aufnahme spiegelt auch ihr gemeinsames Hobby wieder. Denn „Partnerlook“ pflegen Sabine Ebert und Antonia Dyhr ebenfalls als Chorsängerinnen – und das schon seit langer Zeit.

Sabine Ebert (Alt) hatte in ihrer alten Heimat, im Vogtland, schon viele Jahre gesungen, bevor sie nach Feldkirchen kam. Seitdem gestaltet sie regelmäßig die Gottesdienste mit – mal als Choristin der Kantorei oder Seniorenkantorei, mal als Mitglied des FlötenEnsembles.

Ihr Herz schlägt für die Musik von Johann Sebastian Bach.

Antonia Dyhr (Sopran) aus Datzeroth singt seit der Kindergartenzeit bei Kantorin Sabine Paganetti und kann bereits auf 23 Jahre aktiven Singens im Kinder- und Kirchenchor Altwied und der Kantorei Feldkirchen-Altewied zurückschauen.

Sie mag Felix Mendelssohn und zeitgenössische Komponisten wie zum Beispiel Alan Wilson und John Rutter.

Beide versichern, viel Spaß bei den wöchentlichen Chorproben und den geselligen Treffen zu haben und sich in dem vielseitigen Programm und in der Gemeinschaft wiederzufinden und wohl zu fühlen.

Wenn auch Sie gerne singen, kommen Sie vorbei und werden Sie Teil der großen Chorfamilie.

Monika Dyhr



CHOR! STATT KARAOKE
FREITAGS, 19:30 UHR

TERMINE*

Mitwirkung und besondere Proben

Kantorei

- 09.03.** 09:30 Uhr Gottesdienst, Feldkirchen
18.04. 15:00 Uhr Gottesdienst, Altwied
20.04. 06:00 Uhr dto.

StegReifChor

- 20.03.** 19:00 Uhr Probe in Feldkirchen für den 23.03.
23.03. 09:30 Uhr Gottesdienst, Feldkirchen
24.04. 19:00 Uhr Probe in Feldkirchen für den 27.04.
27.04. 09:30 Uhr Gottesdienst, Feldkirchen

KonfiElternChor (auch für Geschwister, Großeltern u. Paten)

- 28.04.** 19:00 Uhr Probe in Feldkirchen für den 08.05.
05.05. 19:00 Uhr dto.
06.05. 19:00 Uhr Probe in Altwied für den 08.05.
08.05. 19:00 Uhr Gottesdienst, Altwied

WGTChor

- 18.02.** 10:00 Uhr Probe in St. Michael für den 07.03.
22.02. 10:00 Uhr Probe in Feldkirchen für den 07.03.
27.02. 18:00 Uhr dto.
04.03. 18:00 Uhr dto.
06.03. 18:00 Uhr dto.
07.03. 14:30 Uhr WGT – Cookinseln, Ev. Feldkirche

Community „Offenes Singen“

- 17.03./31.03.**
14.04 /28.04.
12.05./26.05.

SeniorenKantorei

- 29.03.**
26.04.
31.05.

BabyPsalm

Anmeldung erforderlich!



Am **25. Mai, 18:00 Uhr** gestalten Kantorei und Kinder- u. JugendKantorei in der Ev. Kirche in Neuwied/Heddesdorf den *Neuwieder Evensong* musikalisch mit. Die Leitung hat Kantorin Sabine Paganetti.

VORSCHAU

5. Juli

10 Jahre
SeniorenKantorei

7. bis 12. Juli

5. Kindersingwoche
Barmherziger Samariter
8 bis 13 Jahre

12. Juli – 18:00 Uhr

Abschlussgottesdienst
der 5. KiSiWo

GANZ SCHÖN BUNT! Farben-Projekt der „Glückspilze“



Mein Name ist Angela Franzen und ich befinde mich seit August '24 in einem Anerkennungs-jahr in der Ev. Kita in Feldkirchen. Um die staatliche Anerkennung als Erzieherin zu erhalten, ist es wichtig, ein Projekt in der Einrichtung zu absolvieren. Dieses wird im Nachhinein dokumentiert und einem Plenum präsentiert.

Mein Projekt wurde mit den 3- bis 4-jährigen Kindern der „Glückspilz“-Gruppe durchgeführt. Es handelte sich hierbei um ein Projekt zur Farbenlehre und es fanden verschiedene Aktionen zum Thema Farben statt: u. a. eine Farben-Rallye, mehrere Bewegungsangebote und das Kennenlernen verschiedener Methoden mit Farben. Bei diesem Angebot ging es nicht nur um den Wiedererkennungswert der Farben, sondern auch um Sprachförderung und viele weitere Kompetenzen für 3- bis 4-jährige Kinder. Gestartet wurde das Projekt Anfang Januar und einen Monat später, mit einer internen Ausstellung der kleinen Künstler, abgeschlossen.

Angela Franzen

In der Vorweihnachtszeit schmückte eine Gruppe von 4- bis 5-jährigen Kindern aus der Ev. Kita in Feldkirchen den Weihnachtsbaum der VR Bank Feldkirchen mit selbst gestaltetem Schmuck. Als Dankeschön gab es von den netten Mitarbeitern der VR Bank eine Aufmerksamkeit für die Kinder. Begleitet wurde dies von Katja Gerber, Christel Lauterbach und Angela Franzen.



15. März
12. April
17. Mai
9:30 Uhr

Im Pfarrhaus Altwied

Frühstück mit Gott und Bibel



Treff am Samstagmorgen für Kinder,

... die gerne biblische Geschichten hören,
malen, basteln und in
Gemeinschaft frühstücken.

Info über das Gemeindebüro und den QR-Code.



Kirche und Glaube im 21. Jahrhundert

WAS DENKEN SIE?

Umfrage zum Titelthema

Wie wichtig ist mir in der heutigen Zeit mein Glaube und die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche? Wofür zahle ich Kirchensteuer?

Diesen Fragen ging die Redaktion in der Gemeinde und anderswo nach und kam zu unterschiedlichen Ergebnissen.

weibl., 34 J.

Ich fühle mich zu meiner Gemeinde vor Ort zugehörig und sehe mich dort als Teil der Gemeinschaft.

männl., 62 J.

Wichtig ist mir der gemeinsame Glaube an die Auferstehung nach dem Tod.

weibl., 66 J.

Mir begegnet Gott weniger im Sakralbau als in der Natur. Aber die Institution Kirche bietet die Möglichkeit, dass Menschen zusammenkommen, sich engagieren und auch Hilfe erhalten können. Wenn ich Gottesdienste besuche, bekomme ich immer wieder Denk- und Gefühlsanstöße, was z. B. Dankbarkeit angeht oder auch Hoffnung in einer Welt, die wir Menschen zunehmend zerstören. Unsere Ev. Kirche vor Ort erlebe ich als relativ tolerant und offen, was mir sehr wichtig ist.

weibl., 59 J.

Ich bin evangelisch getauft, also gehöre ich dazu.

weibl., 25 J.

Für mich bedeutet die Mitgliedschaft Heimat, egal in welchem Land ich bin, Gott ist da und ich fühle mich wohl und gut aufgehoben.



weibl., 86 J.

Schon im Elternhaus wurde mir auf kindlich verständliche Art und Weise behutsam klar gemacht, dass es im Himmel einen Gott gibt, vor dem man all seine Sorgen im Gebet aussprechen kann. Und von diesem „lieben Gott“ darf man auch Hilfe erwarten. So habe ich schon in jungen Jahren bis zum heutigen hohen Alter den sonntäglichen Kirchengang als festen Bestandteil in meinem Leben eingebaut, da ich in dem Ablauf (Gebete) des Gottesdienstes und vor allem in der Auslegung des jeweiligen Predigttextes neue Kraft schöpfen kann. Deshalb ist mir die Zugehörigkeit zu meiner Kirche auch weiterhin so wichtig.

weibl., 66 J.

Mit der Ev. Kirche verbinde ich Weltoffenheit, Bürgernähe und Frieden.

weibl., 66 J.

Weil ich mich dort wohl fühle, Kraft tanke und in jeder Predigt etwas „mitnehme“, besuche ich die Gottesdienste. Ich singe außerdem gerne, mag die Lieder und mag den Chor. Beim Abendmahl spüre ich Gemeinschaft mit Gott und mit anderen.

männl., 58 J.

Mir ist wichtig, Teil einer spirituellen und alltäglichen Gemeinschaft zu sein, im Sinne einer „Glaubensplattform“, die Raum zur individuellen Entfaltung und Bindung an Gott und die Mitmenschen bietet.

weibl., 61 J.

Ich fühle mich durch die Würdigung des Ehrenamts und die Gemeinschaft mit meinen Kindern gut aufgehoben.



Kirche und Glaube im 21. Jahrhundert

WAS DENKEN SIE?

Umfrage zum Titelthema

Wie wichtig ist mir in der heutigen Zeit mein Glaube und die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche? Wofür zahle ich Kirchensteuer?

Diesen Fragen ging die Redaktion in der Gemeinde und anderswo nach und kam zu unterschiedlichen Ergebnissen.

weibl., 60 J.

Ich gehöre der Kirche an, weil ich an Gott glaube, Gemeinschaft und Tradition mir wichtig sind. Im Gottesdienst kann ich zur Ruhe kommen.

weibl., 19 J.

Ich gehe nicht oft in die Kirche und bin nicht getauft. Ich finde es aber wichtig, mit Gott zu reden.

weibl., 61 J.

Mein Glaube und die Mitgliedschaft in einer christlichen Gemeinschaft geben mir gerade in Zeiten, wo die Welt zu verrohen droht, Halt und Zuversicht. Mitglied zu sein, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Selbst oft Nutznießerin kirchlicher Einrichtungen und Angebote (Krankenhaus, Kita, Freizeiten ...), leiste ich deshalb gerne durch Kirchensteuer und ehrenamtliche Mitarbeit meinen Beitrag.

männl., 65 J.

Ich unterstütze mit meiner Steuer soziale Projekte der Kirche.

weibl., 59 J.

Ich empfinde Gemeinschaft, Herzlichkeit und ein Zuhause.



UNTER HEIDEN

Warum ich trotzdem Christ bleibe

Ich bin katholisch. In meiner Kindheit war das eine Selbstverständlichkeit. Heute muss ich mich dafür rechtfertigen, ja manchmal komme ich mir vor wie ein Tier, das im Zoo angegafft wird: Wie kann man im 21. Jahrhundert an Gott glauben? Und wie kann man immer noch in der Kirche sein – nach allem, was ans Licht gekommen ist? Es ist tatsächlich so, dass ich in meinem Viertel (gentrifiziert), meiner Branche (Medien) und meinem Job (links-liberale Zeitung) von Menschen umringt bin, die, wenn es um den Glauben geht, oft nur noch an Missbrauch und Vertuschung denken.

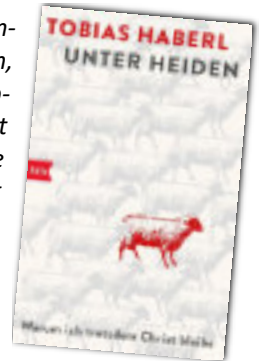
Leider haben viele von ihnen keine Ahnung davon, was das bedeutet: Christ sein. Sie kritisieren etwas, das sie nie kennen gelernt haben, und vergessen, worauf es ankommt: den Halt, den Trost, die Hoffnung. Glaube ist mehr als Schlagwörter (Zölibat, Missbrauch, Frauenpriestertum), mehr als eine Kirche, mit der ich auch hadere, auch mehr als eine Auszeit vom stressigen Alltag. Gläubige Menschen suchen keine Befriedigung, sondern Erlösung, nicht zuletzt von einer Welt, die aus den Fugen geraten scheint, zerrissen zwischen Zukunftsängsten und (gespenstischen) technologischen Visionen.


Ständig wird gefordert, dass sich die Kirche verändern muss, um im 21. Jahrhundert anzukommen. Ich drehe die Frage um: Was kann das 21. Jahrhundert eigentlich von gläubigen Menschen lernen? Welche vermeintlich aus der Zeit gefallenen Rituale können die spätmoderne Gesellschaft von ihrer Atemlosigkeit erlösen?

Denn eines ist offensichtlich: Der Mensch, der sich von Gott verabschiedet hat, findet nicht, was er sucht. Die große Freiheit stellt sich nicht ein. Stattdessen: neue Zwänge, neue Ängste, Ablenkung statt Trost, weil Google jede Frage beantworten kann, nur nicht die, wozu wir leben und was uns Halt gibt. Im Moment sind viele verunsichert, suchen Orientierung, etwas, woran sie sich festhalten können, aber: da ist nichts. Ich bin ein mittelmäßiger Christ, ganz sicher sind viele, die nicht an Gott glauben, bessere Menschen als ich. Aber ich versuche jeden Tag mit großer Ernsthaftigkeit, Gott zu gefallen – es gelingt halt nicht immer. Und deshalb erzähle ich davon, wie der Glaube mein Leben nicht nur verschönert, sondern vertieft, wie ich ein „zeitgemäßes Leben“ mit einem vermeintlich „unzeitgemäßen Glauben“ verbinde, weil Freiheit eine grandiose Sache ist, man aber schon eine Idee haben sollte, was man mit ihr anstellen will. Ich glaube, dass der moderne Mensch darunter leidet, dass er seinen Glauben verloren hat, ohne dass er es merkt. Ich glaube, dass er sein Glück in falschen Dingen und an falschen Orten sucht. Ich glaube, dass er Sehnsucht nach etwas hat, das er sich nicht erklären kann.

Tobias Haberl

Tobias Haberl (*1975) ist Journalist und Buchautor und hat in Würzburg und Großbritannien Latein, Germanistik und Anglistik studiert.





Kirche und Glaube im 21. Jahrhundert

LENAS UND TIMOS SUCHE ... nach dem Verbleib der K-Steuer

Da sind sie – Lenas und Timos erste Lohnzettel als Facharbeiter! Vor kurzem hatten die Melsbacherin und der Feldkircher ihre Ausbildung in einem Neuwieder Unternehmen abgeschlossen, jetzt ist das erste volle Gehalt eingegangen. Was für ein gutes Gefühl! Interessiert schauen die beiden sich die Zahlen an: Steuerpflichtiges Brutto, steuerfreies Brutto, Lohnsteuer ... Bei der Zeile „Kirchensteuer“ stocken sie. Es ist nicht übermäßig viel, was abgezogen wird, aber trotzdem trübt es ein bisschen die Stimmung. Lena ist in ihrer Gemeinde selten aktiv und Timo geht nur am Heiligabend in den Gottesdienst. Also: Wofür zahlen sie diese Kirchensteuer?

Website zur Kirchensteuer

Die Frage nach dem „Wofür“ lassen Lena und Timo nicht mehr los. Sie durchsuchen Websites, schauen sich Videos auf YouTube an. Nach einer Weile landet Lena auch auf der Website **Kirchensteuer wirkt! Erstaunlich. Erlebbar. Evangelisch.** <https://www.kirchensteuer-wirkt.de/> – die macht doch einen seriösen Eindruck. Sie überfliegen einige Grafiken, lesen hier und da in Texte rein, schauen sich Videos an. Ihnen wird klar, dass die Kirchensteuer für die Finanzierung der kirchlichen Arbeit unerlässlich ist; und dass diese nicht an den Rändern ihrer Kirchengemeinde aufhört. Weltweites Engagement, Bil-

dung, Diakonie – diese Bereiche haben sie bisher nie mit der Kirchensteuer in Verbindung gebracht. Lena muss lächeln; es freut sie, dass sie mit ihrer Zahlung eine stabile Finanzierung von zahlreichen Angeboten und Einrichtungen ermöglicht.

Knapp 1 Prozent des Einkommens

Unter dem Menüpunkt „Rechner“ <https://www.kirchensteuer-wirkt.de/kirchensteuer-rechner> macht Timo noch eine Entdeckung: Ihre Kirchensteuer wird bei der Steuererklärung wieder angerechnet; das wusste auch Lena nicht. Das heißt, sie bekommen Geld zurück und zahlen somit weniger als das, was ihr Lohnzettel angibt. Bei ihrem Gehalt macht der endgültige Beitrag nicht einmal 1 Prozent aus.

Keine freien Vermögen

Dennoch stellt Timo sich die Frage: Ist die evangelische Kirche wirklich auf sein Geld angewiesen? Oder könnte sie nicht erst einmal angehäuften Schätze einsetzen? Auch auf diese Frage findet Lena eine Antwort, die sie ziemlich überrascht: Die evangelische Kirche verfügt gar nicht über freie „Geldtöpfe“, dank derer sie größere Investitionen tätigen könnte. Reich ist sie vor allem an Gebäuden, die sie aufwendig erhalten und klimatisch sanieren muss. Und an Vorsorgevermögen, was unter anderem für die Pension der Pfarrer*innen reserviert ist. Von freien Mitteln – keine Spur. Schon die Sanierung der Orgeln und Kirchenfenster in Feldkirchen-Altewied wären ohne Spendenauftrag nicht möglich.

Eigenmittel bei staatlichen Aufgaben

Umso mehr die beiden lesen, desto klarer wird ihnen, wie wenig sie über die kirchlichen Finanzen und die Arbeit der evangelischen Kirche wissen. Timo dachte bisher, dass die evangelischen **Kitas** in **Feldkirchen** und **Melsbach** vom Staat finanziert werden. Nun geht aus einem Video hervor, dass dort ziemlich viele Eigenmittel der Kirche hinein fließen wie u. a. im Kirchenkreis Wied auch für die **Ev. Sozialstation Straßenhaus**, das **Haus der Stille** in Rengsdorf, das **Altenzentrum** der ehem. Ev. Marktkirchengemeinde Neuwied, das **Martin-Butzer-Gymnasium** in Dierdorf, die **Ev. Jugendhilfe** und die **Paul-Schneider-Schule** in Oberbieber sowie alle ande-

ren kirchlichen Einrichtungen, die staatliche Aufgaben übernehmen. Zusätzlich ermöglicht die Kirchensteuer z. B. auch Zuschüsse zu **Frauenkirchentagen**, **Kinder-, Jugend- und Konfirmandenfreizeiten** – sie finanziert das **gesamte Kirchengemeindeleben**.

Die evangelische Kirche investiert also Kirchensteuer in Bereiche, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen. Das finden Lena und Timo ziemlich gut; denn irgendwie nützt es dann doch auch ihnen.

Dank der Website hatten die beiden einige Aha-Erlebnisse. Ihr Resümee: Die Kirchensteuer scheint ziemlich gut investiert zu sein!

Ein ♥liches Dankeschön an Roman Heiser, Kirchenkreis Wied, für hilfreiche Informationen.

10 Euro Deiner Kirchensteuer*

Die Kirchensteuer beträgt 9 % der Lohnsteuer und fällt daher – dem jeweiligen Gehalt angepasst – individuell aus.

0,90 €

KIRCHE IN DEUTSCHLAND UND WELTWEITES ENGAGEMENT

0,20 €

LEBENSBEGLEITUNG FÜR BESONDERE SITUATIONEN UND BERUFE

3,60 €

LEBENSBEGLEITUNG VOR ORT UND GOTTESDIENSTE

1,20 €
BILDUNG

0,80 €

KINDER, JUGEND UND FAMILIE

0,30 €
KIRCHEN-
STEUERER-
HEBUNG

1,20 €
LEITUNG UND
VERWALTUNG

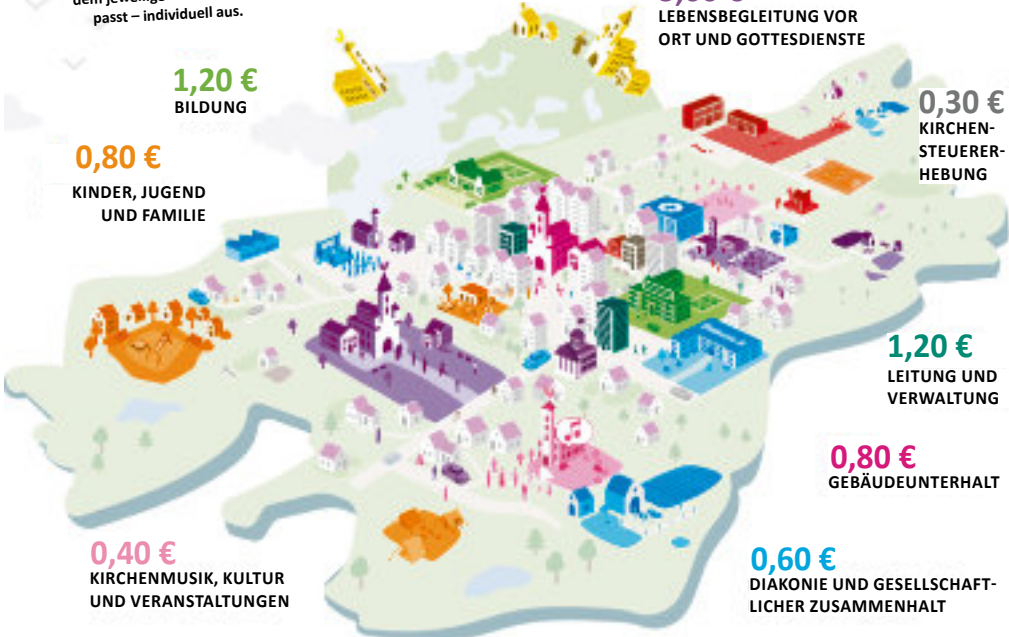
0,40 €

KIRCHENMUSIK, KULTUR UND VERANSTALTUNGEN

0,80 €
GEBÄUDEUNTERHALT

0,60 €

DIAKONIE UND GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT



FARBENFROH 2025

Malkreis startete ins neue Jahr

Zweimal jährlich treffen sich für jeweils zehn Abende bis zu zwölf Teilnehmende im Pfarrhaus in Altwied und frönen ihrer Leidenschaft – dem Malen und Zeichnen in unterschiedlichen Techniken.

Seit über 30 Jahren ermöglicht die Kirchengemeinde dem Malkreis, ein „Überbleibsel“ der ehemaligen Ev. Familienbildungsstätte Neuwied, das Anmieten der Räumlichkeiten. Die Mitglieder danken es der Gemeinde gerne durch Ausstellungen innerhalb des KirchenCafés im Pfarrhaus.

Der Malkreis, unter Leitung von Bettina Lanz, erhebt nicht den Anspruch, hohe Kunst gestalten zu wollen. Alle, die Freude am Zeichnen und Malen haben, sind hier gut aufgehoben. In erster Linie geht es um Geselligkeit, gegenseitige Unterstützung und das Erweitern des eigenen Horizonts. Hier und da stellen Teilnehmer*innen auch in Kunstausstellungen aus.



Im vergangenen Jahr konnten wieder einige schöne Exponate erstellt werden. Um sich selbst und erkrankten Mitgliedern oder Freunden eine Freude zu bereiten, entstand im vergangenen Dezember ein kleines Kunstpostkartenbüchlein.

Bei einem gemeinsamen Essen im Januar schaute man nochmals auf das vergangene Jahr zurück und freut sich schon auf den Wiederbeginn im März.

Monika Dyhr

Der nächste Kurs beginnt am 11. März, 19:00 Uhr im Pfarrhaus Altwied. Info erteilt Bettina Lanz, s. Kontakte.



BLÄTTER MAL!

Buchtipps zum Fest

Vielleicht suchen Sie noch ein Geschenk für Ostern oder auch zu einer Konfirmation. Deshalb an dieser Stelle wieder ein paar Buchtipps.

Elke Börder

Übrigens!
 ♥liche Einladung zum Lesetreff!
 8. April - 19.00 Uhr
 Pfarrhaus Altwied

Roman

Der Brand

Daniela Krien, 22,00 €, PB 14,00 €

Das Buch „Der Brand“ von Daniela Krien erzählt von der Beziehung zwischen Rahel und Peter. Die beiden sind seit fast 30 Jahren verheiratet und stecken in einer tiefen Krise, die vor allem Rahel während eines Urlaubs in der Uckermark aufarbeiten will. Ebenso die Beziehungen zu ihren beiden Kindern und deren Probleme spielen eine große Rolle in diesem Roman. Fast zufällig findet Rahel auch noch eine Spur zur Identität ihres leiblichen Vaters...

Sehr lesenswert!

ab 14 Jahren

The inheritance games – Band 1

J. L. Barnes, PB 16,00 €

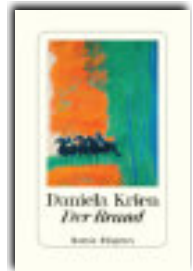
Avery Grambs Leben wird auf den Kopf gestellt, als sie das gesamte Vermögen des Multimilliardärs Tobias Hawthorne erbt, obwohl sie den Mann überhaupt nicht kennt. Auf dessen riesigem Anwesen muss sie Rätseln und Geheimnissen auf die Spur kommen und sich mit den vier Enkelsöhnen des Milliardärs auseinandersetzen. Ein Thriller voll von tödlichen Herausforderungen!

ab 14 Jahren

Promise boys

Nick Brooks, PB 14,00 €

Die drei Schüler J. B., Ramon und Trey besuchen die Urban Promise Prep School. Als der Schuldirektor ermordet wird, geraten alle drei unter Mordverdacht, da jeder von ihnen ein Motiv hatte. Sie tun sich zusammen und versuchen gemeinsam, den Mord aufzuklären.



GEMEINDEBÜRO**Vanessa Herzog****Rebecca Schur**

Feldkircher Straße 89

56567 Neuwied

Öffnungszeiten:

Mo, Mi u. Fr 10:00* – 12:00 Uhr

Do 16:00* – 18:00 Uhr

*tel. ab 8:00 bzw. 14:00 Uhr

02631 71171

feldkirchen-altwied@ekir.de

www.feldkirchen-altwied.de

QR-Code zur
Homepage**PFARRER*IN****Andrea Ehrhardt**, Pfarrerin

0176 84365404

andrea.ehrhardt@ekir.de

Martin Lenz, Pfarrer

0179 7268412

martin.lenz@ekir.de

PRESBYTERIUM (VORSTAND)**Martin Lenz**, Vorsitz

0179 7268412

Gerrit Ostermeier, stellv. Vorsitz

02631 73904

Elvira Ewald, Bau

02631 958508

Elke Niebergall, Personal

02631 74123

Angelika Werner, Finanzen

02634 3944

Wolfgang Hoff, Diakonie

02631 74100

Wir sind für Sie da!

HAUSMEISTER/KÜSTER*IN**Manfred Bäcker**, Feldkirchen

0151 54845918

Edgar Edel, Feldkirchen

02631 73654

Christina Schaubruch, Altwied

0176 64460515

EV. KINDERTAGESSTÄTTEN**Marina Markelova**, Feldkirchen

02631 71414

EvKitaFeldkirchen@ekir.de

Annika Wolff, Melsbach

02634 1500

ev.kita-melsbach@ekir.de

KIRCHENMUSIK**Sabine Paganetti**, Kantorin

02631 355031, 0176 73968203

sabine.paganetti@ekir.de

Treff: Gemeindehaus Feldkirchen

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| - Community
Offenes Singen | Mo 10:30 Uhr
i.d.R. 14-tägig |
| - Stimmbildung | Mo 16:30 Uhr, n.v. |
| - FlötenEnsemble | Mo 19:00 Uhr |
| - <i>vokal im tal</i> | Di n.v. |
| - BabyPsalm-Singen | Do 10:00 Uhr, n.v. |
| - StegReifChor | Do 19:00 Uhr, n.v. |
| - KinderKurrende | Fr 18:00 Uhr |
| - Ki.- u. Ju.Kantorei | Fr 18:30 Uhr |
| - Kantorei | Fr 19:30 Uhr |
| - SeniorenKantorei
Auftakt, Ü70 | Sa 15:00 Uhr
i.d.R. 4. Sa im Monat |

KIRCHE MIT KINDERN**Andrea Ehrhardt**, Kindergottesdienst

0176 84365404

Jutta Binder, Krabbelgottesdienst

02631 73273

Heliane Bollenbacher, Kinderbibeltag

02634 3587

FRAUEN DER GEMEINDE**Karin Anhäuser**, Frauenstunde

02631 75782

Do, 14-tägig, 14:30 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen

Dorith Kiele, Spinnstube

02631 76996

Mi, 14-tägig, 14:30 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen

Ingrid Seelbach, Ev. Frauen

02631 55735

Do, 1. im Monat, 14:30 Uhr

Pfarrhaus Altwied

Rita Buß-Altman, Frauentreff

02631 4006175

Mi, 1. im Monat, 9:30 Uhr

Pfarrhaus Altwied

PFADFINDER**Alina Walldorf**, „Franz v. Sickingen“

0157 81281927

fvs@vcp-gno.de

www.vcp-feldkirchen.de

DIES UND DAS

(nach Wochentagen sortiert)

Waltraud Geißler, Besuchsdienst

02634 3967

Sabine Paganetti, Lektorenkreis

02631 355031

Mo, 1. im Monat, 18:00 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen

Monika Engel, Treff „Pfarrstübchen“

02631 57509

Mo, 2. im Monat, 15:00 Uhr

Pfarrhaus Altwied

Vijayantha Herath, Krabbelgruppe

0176 20307213

Mo, Di u. Mi, 9:30 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen

Ingrid Wagler-Wolff, Israel-Tanzkreis

02631 76144

Di, 19:00 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen

Bettina Lanz, Malkreis

02631 55749

Di, zwei Kurse/Jahr, 19:00 Uhr

Pfarrhaus Altwied

Elke Börder, Lesetreff

02634 968013

Di, viermal/Jahr, 19:00 Uhr

Ev. Kirche Altwied

Andrea Ehrhardt, Bibelabend

Mi, 1. u. 3. im Monat, 19:00 Uhr

Pfarrhaus Altwied

Elke Börder, Auszeit „Abendstille“

02634 968013

Mi, viermal/Jahr, 19:00 Uhr

Ev. Kirche Altwied

Natascha Bungarten, Krabbelgruppe

0176 46089206

Fr, 9:30 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen

Kommt,
macht mit!

Palmsonntag, 13. April

VATER-KIND WANDERUNG

Start: 14:00 Uhr
Ev. Feldkirche
Feldkircher Straße 89
Einstimmung

Ziel: 18:00 Uhr
Ev. Kirche Altwied
Burgtorstraße 9
Andacht

mit Grillabend



Abends zur Andacht und dem gemütlichen Grillabend sind alle eingeladen – natürlich auch Mamas, Omas und, und, und ...!
Wir bitten wegen des Essens um Anmeldung bis zum 8. April über den QR-Code.